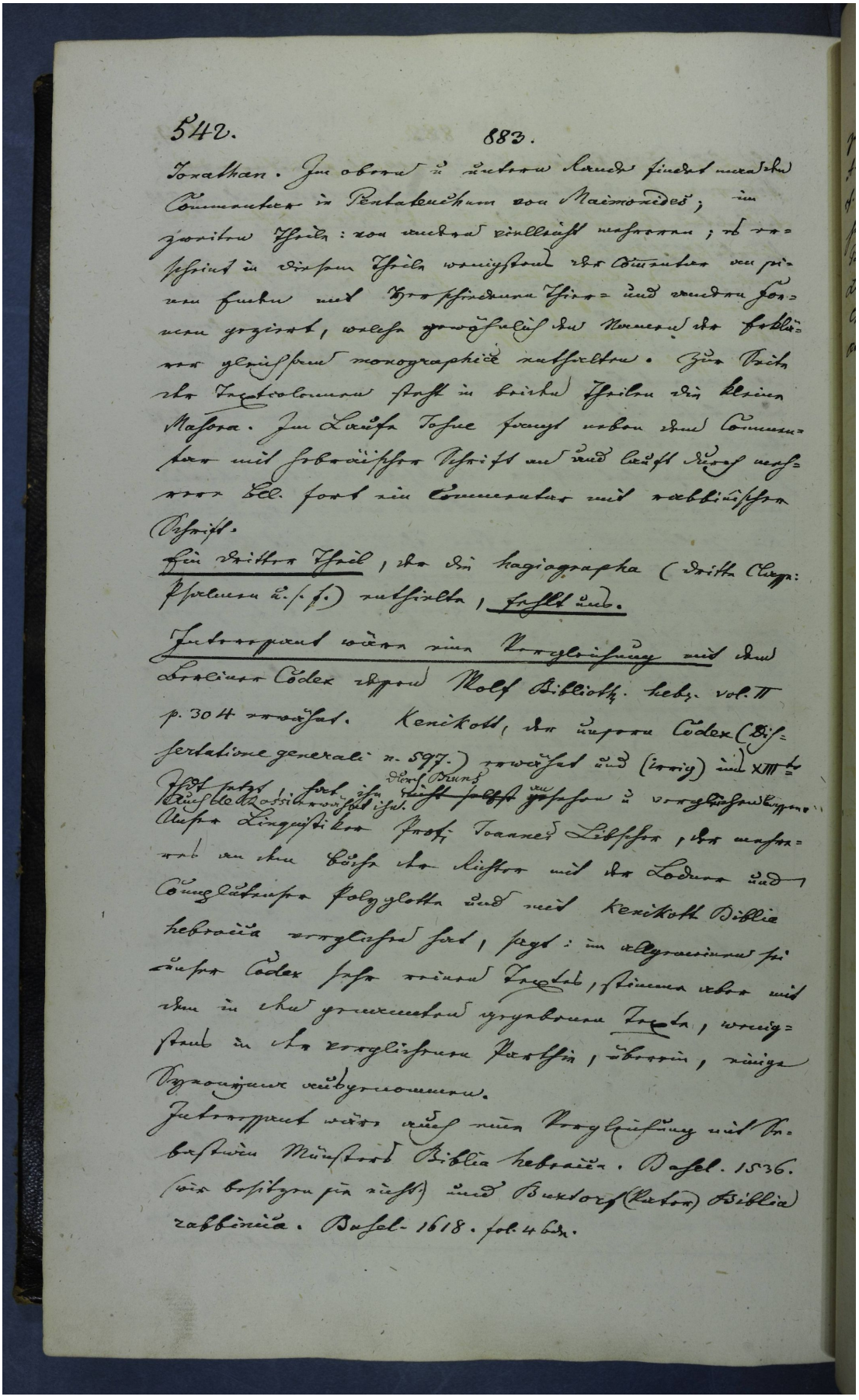
Quelle:
Copyright:



Jonathan. Im obern u. untern Rande findet man den Commentar in Pentateuchum von Maimonides; im zweiten Theile: von andern vielleicht mehreren; es erscheint in diesem Theile wenigstens der Commentar an einen Enden mit verschiedenen Thier- und andern Formen geziert, welche gewöhnlich den Namen der Erklärer gleichsam monographice enthalten. Zur Seite der Textcolonnen steht in beiden Theilen die kleine Masora. Im Laufe Josue fangt neben dem Commentar mit hebräischer Schrift an und lauft durch mehrere Bll. fort ein Commentar mit rabbinischer Schrift.

Ein dritter Theil, der die hagiographa (dritte Classe: Psalmen u. s. f.) enthielte, fehlt uns.

Interessant wäre eine Vergleichung mit dem Berliner Codex dessen Wolf Biblioth. hebr. vol. II p. 304 erwähnt. Kenikott, der unsern Codex (Dissertatione generali n. 597.) erwähnt und (irrig) ins XIII^te Jhdt setzt, hat ihn durch Bruns ~~nicht selbst~~ ~~gesehen~~ ansehen u. verglichen lassen. Auch de Rossi erwähnt ihn.

Unser Linguistiker Prof. Joannes Libscher, der mehreres an dem Buche der Richter mit der Lodner und Complutenser Polyglotte und mit Kenikott Biblia hebraica verglichen hat, sagt: im allgemeinen sei unser Codex sehr reinen Textes, stimme aber mit dem in den genannten gegebenen Texte, wenigstens in der verglichenen Parthie, überein, einige Synonyma ausgenommen.

Interessant wäre auch eine Vergleichung mit Sebastian Münsters Biblia hebraica. Basel. 1536. (wir besitzen sie nicht) und Buxtorf (Vater) Biblia rabbinica. Basel. 1618. fol. 4 bde.